

(112—3)

Nr. 115.

Rundmachung.

In Gemäßheit des Artikels 25 des Reglements zur Ausführung des am 9. Oktober 1874 zu Bern abgeschlossenen allgemeinen Postvereins-Vertrages ist jede Briefpostsendung, worin sich gemünztes Gold oder Silber, Edelsteine, werthvolle Effekten oder zollpflichtige Gegenstände irgend welcher Art befinden, von der Postbeförderung ausgeschlossen.

Da hiernach Briefpostsendungen mit derartigen Inhalte nach allen Ländern des allgemeinen Postvereines gar nicht abgefertigt werden dürfen, so werden dieselben den Aufgebern, falls dieselben bekannt sind oder aus den äußern Merkmalen der Korrespondenzen ermittelt werden können, sofort zurückgestellt, sonst aber als unanbringliche Briefe behandelt werden.

Was zufolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 20. Dezember 1876, Z. 37672, zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest den 5. Jänner 1877.

R. k. Postdirection.

(230—3)

Nr. 1051.

Rundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1877 durch vier Wochen im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste — sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten, oder einer etwaigen Auslassung, oder wegen nicht gehöriger Einreihung in den betreffenden Wahlkörper — das Reklamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch

bis zum 20. Februar l. J.

mündlich oder schriftlich hieramts um so gewisser einzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weitem Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekannt gegeben.

Stadtmagistrat Laibach

am 19. Jänner 1877.

(373—3)

Nr. 7156.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1874, Z. G. Bl. Nr. 12, mit den Erhebungen zum Zwecke der Anlegung der neuen Grundbücher

für die Katastralgemeinde Parje

am 16. Februar 1877,

vormittags 8 Uhr, in der Kanzlei der Ortsgemeinde Zagurje wird begonnen, und die Erhebungen in den folgenden Tagen werden fortgesetzt werden.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zu diesen Erhebungen zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete mitzubringen.

R. k. Bezirksgericht Feistritz den 26. Jänner 1877.

Anzeigebblatt.

(167—2)

Nr. 5466.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Rarars und Grundentlastungsfondes, gegen Simon Stefančič von St. Michael Nr. 51 die mit Bescheide vom 25. Juli 1876, Z. 1805, auf den 30. Oktober 1875 angeordnet gewesene und sohin mit dem Bescheide vom 27. Oktober 1875, Zahl 4868, sistierte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 128 ad Herrschaft Luegg peto. 154 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

28. Februar 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 9. Dezember 1876.

(124—2)

Nr. 8529.

Erinnerung

an Barthelmä Perjatel, Anton und Maria Rus und an die allfälligen Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthalts.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Barthelmä Perjatel, Anton und Maria Rus und den allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthalts, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Lorenz Besar von Turjovec, Hs.-Nr. 17, die Klage de praes. 5. Dezember 1876, Z. 8529, auf Verjähr- und Erloschenerklärung der im Grunde des Vergleiches vom 22. November 1803 und Ehevertrages vom 8. Februar 1840 auf der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 560, pag. 92 vorkommenden Realität haftenden Sapposten pr. 350 fl. und 300 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

28. Februar 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn

Simon Pakš von Turjovec als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiedon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Dezember 1876.

(4520—2)

Nr. 4894.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Georg Tomc, die Eheleute Anton und Agnes Sajovic, an Franz Sajovic, resp. an die allfälligen Rechtsnachfolger derselben, alle unbekanntes Aufenthalts.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den Tabulargläubigern Georg Tomc, den Eheleuten Anton und Agnes Sajovic, dem Franz Sajovic, resp. den allfälligen Rechtsnachfolgern derselben, alle unbekanntes Aufenthalts, hiemit erinnert:

Es habe Martin Slovnik, Grundbesitzer in Osterwitz, Gerichtsbezirk Franz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöscherklärung in betreff nachstehender, auf seiner sub Urb.-Nr. 24 im Grundbuche des Marktes Mödnitz vorkommenden Realität haftenden Tabulata, als:

- a) Der Forderung des Georg Tomc aus der seit 21. September 1804 intabulierten Schuldobligation vom nämlichen Tage pr. 150 fl. sammt 4perz. Zinsen;
- b) des seit 24. Februar 1842 auf Grund des Vergleiches vom 19. Juni 1841 zugunsten der Eheleute Anton und Agnes Sajovic für ihren Lebensunterhalt und die Lebensverbesserung von jährlichen 35 fl., dann für das Brennholz und für das Wohnungsrecht einverleibten Pfandrechtes, und
- c) des seit 22. Juli 1842 auf Grund des Urtheiles vom 15. April 1842, Nr. 728, zugunsten der Eheleute Anton

und Agnes Sajovic und ihres Sohnes Franz Sajovic zur Erstättmachung der gerechtfertigten Pränotation der aus dem Kaufvertrage vom 12. Jänner 1841 ihnen zustehenden Rechte einverleibten Pfandrechtes, —

sub praes. 6. Oktober 1876, Z. 4894 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Februar 1877, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Herr Johann Levčnik, Hausbesitzer in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein am 30sten Oktober 1876.

(125—2)

Nr. 8531.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Starc und dessen unbekanntes allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Starc und dessen unbekanntes allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Sporer von Paka, Hs.-Nr. 5, die Klage de praes. 5. Dezember 1876, Z. 8531, auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb.-Nr. 293, fol. 90, tom. II vorkommende Heumähd „pri gori“ und „za loštim vrhom“ eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

28. Februar 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Gemeindevorsteher von Strug, Namens Josef Puggelj, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiedon zu dem Ende verständigt, damit si. allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten Dezember 1876.

(279—2)

Nr. 23723.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf die Edicte vom 13. März 1876, Z. 5309, und vom 9. Juni 1876, Z. 9697, bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 9. Juni 1876, Z. 9697, auf den 8. November 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Semnik von Ober-Senica gehörigen Realität Urb.-Nr. 23 ad Stadtgut Lad auf den

17. Februar 1877,

zwischen 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Dezember 1876.

(335—2)

Nr. 154.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Nikolaus Seber, Arztes in Landstraß, die Relicitation des im Grundbuche der Pfarre St. Egid sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden, von Anton Dulc laut Licitationsprotokolle vom 4. August 1875, Z. 5077, um 351 fl. eistandenen Acker „v jagencah“ bewilliget und zur Vornahme die Tagsatzung auf den

28. Februar l. J.,

früh 11 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß dieser Acker bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe hantangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 14. Jänner 1877.

(269-3) Nr. 2929.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Anton Gorisek von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 585 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterlach sub Urb.-Nr. und Recf.-Nr. 96 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

10. Februar 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 20. August 1876.

(333-2) Nr. 4837.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Benedikt, gegen Franz Muster von Kufelovec wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 25. April 1876, Z. 1473, schuldigen 103 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Recf.-Nr. 546 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 497 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

28. Februar, 3. April und 3. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 19. November 1876.

(267-3) Nr. 6472.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gerar von Oberlaibach die exec. Versteigerung der der Maria Petelin von Ober-Bresowitz gehörigen, gerichtlich auf 190 fl. geschätzten, auf die Realität ad Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 205, Urb.-Nr. 3 zutreffenden Besitzrechte wegen aus dem Vergleich vom 18. Jänner 1876, Z. 359, schuldigen 65 fl. 62 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar, 6. März

und die dritte auf den

24. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Oktober 1876.

(313-3) Nr. 6330.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Lampic von Sanische gegen Maria Prast von Sittich wegen schuldigen 33 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 34/a, fol. 296, Suppl.-Bd. V Erbpacht, und Urb.-Nr. 119 1/2, fol. 194, Suppl.-Bd. V Hausamt, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. Februar, 22. März und 26. April 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotnem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 15ten Dezember 1876

(233-2) Nr. 8547.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Merchar von Niederdorf, Bezirk Reifnitz, die exec. Versteigerung der dem Blasius Knans von Rann Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1355 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 199, Recf.-Nr. 160 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar, die zweite auf den

23. März und die dritte auf den

24. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 17ten Dezember 1876.

(4605-3) Nr. 5381.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Georg, Mathias und Theresia Vogaja, Margaretha Wuntscheg, Maria Wuriska, Barbara Dreschar, Helena Kovset, Barbara Derlar, Johann Starja, Maria Kovac, Kaspar Jatos und Maria Jatos.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg werden die unbekannt wo befindlichen Georg, Mathias und Theresia Vogaja, Margaretha Wuntscheg, Maria Wuriska, Barbara Dreschar, Helena Kovset, Barbara Derlar, Johann Starja, Maria Kovac, Kaspar Jatos und Maria Jatos hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Kovaja von Großdorf die Klage de praes. 21. November 1876 Z. 5381, auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf seiner im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 1129 und 1129 1/2 vorkommenden Realitäten indebita auslassenden Sakposten, und zwar:

1. Seit dem 8. August 1806 der Ehevertrag vom 8. August 1806 für die Forderung der Georg, Mathias und

Theresia Vogaja, dann für Margaretha Wuntscheg à pr. 80 fl. und für Maria Wuriska pr. 15 fl. ö. W.;

- 2. seit dem 18. Dezember 1816 der Schuldschein vom 14. Oktober 1816 für die Forderung der Barbara Dreschar pr. 75 fl. sammt Anhang;
- 3. seit dem 17. Oktober 1819 der Schuldschein vom 22. September 1819 für die Forderung der Eheleute Martin und Helena Kovset pr. 72 fl. sammt Anhang und seit 3. September 1833 die hierauf zugunsten des Johann Starja superintabulierte Cession vom 5. Juli 1833;
- 4. seit dem 5. Dezember 1823 der gerichtliche Vergleich vom 29. Oktober 1821 für die Forderung der Barbara Derlar pr. 78 fl.;
- 5. seit dem 15. März 1835 der Schuldschein vom 21. September 1825 für die Forderung der Maria Kovac pr. 185 fl. sammt Anhang, und
- 6. seit dem 23. November 1842 der gerichtliche Vergleich vom 29. Dezember 1841 für das Eigenthumsrecht des Kaspar Jatos auf das Raichenterrain und hierauf der zugunsten der Maria Jatos für das Heiratsgut und die Widertage pr. 75 fl. superintabulierte Ehevertrag vom 7. Jänner 1842, überreicht, worüber die Tagsetzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

21. Februar 1877,

vormittags um 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Uster von Großdorf als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 21ten November 1876.

(4519-3) Nr. 4839.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger: Mica Rumšak, Primus Podstudensel, Primus Prelesnit, Andre Kal, Primus Podstudensel, Josef Močnik, Anton Bodislar und deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Tabulargläubigern: Mica Rumšak, Primus Podstudensel, Primus Prelesnit, Andre Kal, Primus Podstudensel, Josef Močnik, Anton Bodislar und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Paul Solob, Grundbesitzer von Brezje, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung nachstehender, auf seiner sub Urb.-Nr. 408 im Grundbuche Münkendorf vorkommenden Realität einverleibten Forderungen:

- a) Der seit 2. Februar 1796 vermöglichsbriefes vom 15. Jänner 1796 für Mica Rumšak einverleibten Forderung pr. 130 fl. ö. W. sammt extra ungeschätztem Naturalzuzwängen;
- b) der seit 10. November 1814 auf Grund des mit schiedsamtlichen Vergleiches ddo. Münkendorf den 4ten November 1814 für Primus Podstudensel einverleibten Forderung pr. 67 fl. 24 kr.;
- c) der seit 31. März 1815 für Primus Prelesnit mit dem Notariatsakte vom 30. Jänner 1813 einverleibten Forderung pr. 116 fl. sammt dem Ackergenuße auf die Acker „ja bočtom“, „Rapu“ und „Velle“;

- d) der seit 12. November 1819 für Andre Kal auf Grund der Notariatsurkunde vom 21. Februar 1814 einverleibten Forderung pr. 70 fl.;
- e) der für Primus Podstudensel seit 21. März 1821 auf Grund des Vergleiches ddo. Münkendorf den 13ten September 1820 einverleibten Forderung pr. 72 fl.;
- f) der für Josef Močnik seit 8. März 1824 auf Grund der Cession vom 28. Oktober 1823 auf den Paul, recte Primus Prelesnit'schen Posten superintabul. Forderung pr. 116 fl.;
- g) der auch für Josef Močnik auf Grund der Cession ddo. Münkendorf den 28. Oktober 1823 seit 24. Juni 1824 auf das primo loco intabulirte Heiratsgut pr. 130 fl., primo loco superintabulierten Forderung pr. 113 fl. sammt Zinsen;
- h) der für Primus Podstudensel seit 9. März 1831 auf Grund des wirtschaftsamtlichen Vergleiches vom 25ten Juni 1830 im Executionswege einverleibten Forderung pr. 67 fl. 24 kr.;
- i) der seit 18. Dezember 1832 auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 12ten September 1832 und der Cessionsurkunde vom 29. September 1831 für Josef Močnik pränotierten Forderung pr. 26 fl.;
- k) der seit 11. September 1833 auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 21. September 1832, Nr. 1805, auch für Josef Močnik executive einverleibten Forderung pr. 26 fl. sammt Anhang;
- l) der Supereinverleibung des Anton Bodislar seit 14. Mai 1839 mit der Cession vom 19. April 1839 auf den seit 21. März 1821 für Primus Podstudensel pr. 72 fl. intabulierten wirtschaftsamtlichen Vergleich vom 13ten September 1820, dann auf den seit 9. März 1831 pr. 67 fl. 24 kr. einverleibten Vergleich vom 25. Juni 1830, —

sub praes. 3. Oktober 1876, Z. 4839,

hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

24. Februar 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herrn Anton Hsiner, Hausbesitzer in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 25ten Oktober 1876.

(250-2) Nr. 7061.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die Relicitation des von Franz Zookelj in Dolenje laut Licitationsprotokoll vom 16. Juni 1869, Z. 2613, in der Executionsache der Vincenz Stranzer, verehel. Esterl, gegen Rudwig Stranzer von Dolenje peto. 152 fl. 25 fr. sammt Anhang um 130 fl. erstandenen Acker „pri orehu“ ad P. emerstein tom. III. pag. 13, Urb.-Nr. 31, Recf.-Nr. 32/4 we. en. Nachbefüllung der Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

2. März 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß derselbe um 136 fl. ausgerufen, jedoch auf Gefahr und Kosten des Erstehers auch unter diesem Preise an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Hievon werden Franz Zookelj von Dolenje aber Original, Mathias Fels zuhanden des Dr. Den und die Tabulargläubiger über Rubriken verständiget.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 30ten Dezember 1876.

4258 12—12

J. Pserhofer,

Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel.“
 empfiehlt den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als
 vorzüglich wirksam anerkannte pharmazeutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.
 NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation ersucht. — Außer den unten
 genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge auf etwa nicht
 vorhandene Präparate aufs schnellste und billigste besorgt, sowie Auskünfte aufs bereitwilligste unentgeltlich
 erteilt. — Befellungen nach den Provinzen gegen Franco-Geldsendung oder Nachnahme.
 — Bei auswärtigen Aufträgen wird für Fracht im Durchschnitt 10 Kr. per Stück berechnet; bei ge-
 deren Sendungen Fracht zu Selbstkosten. — Wiederverkäufer erhalten Provision.

Akustikon (Ohrenessenz) Ein
 1 fl. 5. W. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm
 und feucht und schützt es vor Entzündung und deren
 Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des
 Ohrenschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so
 vieler Ohrenleiden bildet.

Alpenkräuter-Essenz von W. Dtmir
 München, von den ersten medizinischen Autoritäten
 in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen
 Magenleiden aller Art, besonders Verdauungs-
 schwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh etc. etc. em-
 pfohlen und taufendfach bewährt. 1 Flacon 70 Kr.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und
 sicher wir-
 kendes, unübertroffen bestes Mittel bei allen gichtlichen
 und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarkleiden,
 Nervenleiden, Gicht, Migräne, nervösen Zahne-
 schmerz, Ohrenschmerz etc. 1 fl. 20 Kr.

Anatherin-Mundwasser, t. l. priv.,
 echt, von S.
 G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-
 Conservierungsmittel, 1 Flacon 1 fl. 40 Kr.

Augenessenz von Dr. Kommerhausen,
 zur Stärkung und Erhaltung
 der Sehkraft. In Originalflacon 2 fl. 50 Kr. und
 1 fl. 50 Kr.

Benedictinerpflaster von Hauber, vor-
 züglich für offene
 Wunden. 1 Ziegel 50 Kr.

Blutreinigungspillen von J. Pser-
 hofers, vorm.
 Universitätsrath, verdienen letzteren Namen
 mit vollem Recht, da es in der That kein
 Kraut gibt, in welcher diese Pillen nicht schon
 tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen
 hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle an-
 deren Medicamente vergebens angewendet wurden,
 ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer
 Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen
 21 Kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 Kr., per
 Post 1 fl. 10 Kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht
 versendet).

Die Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in
 denen sich die Conjointen dieser Pillen für ihre wie-
 der erlangte Genesung nach den verschiedenartigsten
 und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der
 nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, em-
 pfehle dieses Mittel weiter.

Cachou aromatisée zum Beseiti-
 gen des üblen
 Geruchs aus dem Munde nach dem Rauchen etc.
 1 Bälge 50 Kr.

Chinesische Toiletteseife, das Boll-
 was in Seifen geboten werden kann, nach deren Ge-
 brauche die Haut sich wie feines Sammt anfühlt und
 einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr
 angrifflich und vertrocknet nicht. 1 Etüd 70 Kr.

Fiaferpulver, ein allgemein bekanntes, vor-
 zügliches Hausmittel gegen
 Katarrh, Heiserkeit, Krampffüssen etc. 1 Schachtel
 35 Kr.

Frosibalsam von J. Pserhofer, seit vielen
 Jahren anerkannt als das sicherste
 Mittel gegen Frosilleiden aller Art, wie auch gegen
 sehr veraltete Wunden etc. 1 Ziegel 40 Kr.

Fleischertract nach Dr. Liebig's Vorschrift
 Compagnie in Brab. Ventos. In Originalbüchsen
 1 Pfund 5 fl. 30 Kr., 1/2 Pfund 2 fl. 75 Kr., 1/4 Pfund
 1 fl. 55 Kr., 1/8 Pfund 85 Kr.

Kropfbalsam, verlässliches Mittel gegen
 Stabhalb. 1 Flacon 40 Kr.

Kali-Crème, t. l. priv., von Pfrker, vor-
 zügliches Mittel gegen Unre-
 nigkeiten der Haut. Nr. 1, 2, 3, 4 je 1 Flacon 1 fl.

Sühneraugen-Pflasterchen, berühm-
 te, von
 Gebr. Leudner. In Schachteln à 12 Stück 10 Kr.,
 à 3 Stück 18 Kr.

**Lebens-Essenz (prager Tropfen,
 schwedische Tropfen)**, gegen verdorbenen
 Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vor-
 zügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 Kr.

Leberthran (Dorsch), echt Original,
 vorzüglichste
 Qualität, 1 Flasche 1 fl.

Moospflanzen-Zelteln von Dr. Schne-
 berger in Frey-
 burg, ausgezeichnetes Hilfsmittel gegen Husten,
 Heiserkeit, Katarrh etc. 1 Schachtel 38 Kr.

Neuroxylin vom Apotheker Herbarny,
 aus Alpenkräutern bereitetes
 Pflanzenextract gegen gichtische, rheumatische, be-
 sondern Schwächezustände aller Art. 1 Flacon 1 fl.,
 härtere Sorte 1 fl. 20 Kr.

Pâte pectorale von George, seit
 vielen Jahren als
 eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfs-
 mittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Sta-
 rtorbe, Brust- und Lungenleiden, Keilfortschwerden
 allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 Kr.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses
 beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten
 unangenehmen Geruch, conservirt die Beschuhung
 und ist erprobt unschädlich. 1 Schachtel 50 Kr.

Speisepulver von Dr. Söllis, ein allgemein
 als vorzüglich bekanntes Haus-
 mittel gegen Hämorrhoidal-leiden, Magensäure, Sodbrennen,
 Appetitlosigkeit, Verstopfung etc. 1 Schachtel
 1 fl. 20 Kr., 1/2 Schachtel 84 Kr.

Tannodinin-Pomade von J. Pser-
 hofers, seit
 einer langen Reihe von Jahren als das beste unter
 allen Haarwuchsmitteln von Verruten und Falten an-
 erkannt. 1 elegant ausgefärbte große Dose 2 fl.

Universal-Reinigungssalz von A. W.
 Würsch.
 Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen ge-
 störter Verdauung, als: Kopfweh, Schwindel, Ma-
 genkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-leiden, Ver-
 stopfung etc. 1 Paket 1 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Steudel,
 bei Hies- und Eich-
 wunden, bössartigen Geschwüren aller Art, auch
 alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den
 Füßen, hartnäckigen Drüsen-geschwüren, bei den
 schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerringwurm, munden
 und entzündeten Brästen, eitrigenen Gliedern,
 Gichtläsionen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt.
 1 Ziegel 50 Kr.

Zahn-Ritt, t. l. auschl. priv., von W. von
 Würsch, seit vielen Jahren als
 das beste Mittel zum Selbstplombieren hohler Zähne
 berühmt. 1 Etui 1 fl. 20 Kr.

Zahnpulver nach Vorschrift des Professor
 Feiler. 1 Schachtel 40 Kr.

Zahnpulver Paston u. Tinoren aller Art,
 enthält eingesehene, zur Erleichterung
 des Zahnens bei Kindern. Ein
 Paket 2 fl.

Eine Lehrerin,

(395) 3—3

geprüft, renommiert (Professorsgattin
 aus Wien), empfiehlt sich zum Unter-
 richte in der französischen Sprache und
 im Klavierspiel, in und außer dem
 Hause. Adresse theilt mit: Müllers
 Annoncen-Bureau (Fürstenhof).

(278—3) Nr. 15838.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom städt. deleg. Bezirksgerichte in
 Laibach wird im Nachhange zum Edicte
 vom 21. Mai 1876, Z. 7617, bekannt
 gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom
 21. Mai 1876, Z. 7617, auf den 2ten
 August, 2. September und 4. Oktober 1876
 angeordnet gewesene executive Feilbietung
 der der Elisabeth Salopin gehörigen, im
 Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 404
 vorkommenden Realität auf den

- 17. Februar,
- 17. März und
- 18. April 1877,

jedesmal zwischen 10 und 12 Uhr vor-
 mittags, hiergerichts mit dem ursprüng-
 lichen Anhange übertragen.
 Laibach am 30. November 1876.

(4717—3) Nr. 5369.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vorstehung
 der Filialkirche zu Laže, durch Herrn Ignaz
 Dorn, Pfarrer in Senofetsch, die exec.
 Versteigerung der dem Josef Komar in
 P. awald gehörigen, gerichtlich auf 1230 fl.
 geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft
 Präwald sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden
 Realität bewilligt und hiezu drei Feil-
 bietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste
 auf den

- 17. Februar,
- 17. März
- und die dritte auf den

18. April 1877,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
 hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
 worden, daß die Pfandrealtät bei der
 ersten und zweiten Feilbietung nur um
 oder über dem Schätzungswert, bei der
 dritten aber auch unter demselben hintan-
 gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
 Licitationskommission zu erlegen hat, so-
 wie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbuchs-Extract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Senofetsch am
 26. November 1876.

(347—2) Nr. 7151.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormund-
 schaft der minderjäh. Andreas Lenardic-
 schen Erben von Oberlaibach die executive
 Feilbietung der dem Lorenz Gum von
 Brezovica gehörigen, mit gerichtlichem
 Pfandrechte belegten und auf 80 fl. ge-
 schätzten Besitzrechte zu der Grundparzelle
 Nr. 104 in der Steuergemeinde Zabočvo
 bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-
 Tagsatzungen, die erste auf den

- 24. Februar
- und die zweite auf den

24. März 1877,
 jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags
 und nötigenfalls von 3 bis 6 Uhr nach-
 mittags, hiergerichts mit dem Bescheide
 angeordnet worden, daß die Besitzrechte
 bei der ersten Feilbietung nur um oder
 über dem Schätzungswert, bei der zweiten
 Feilbietung aber auch unter demselben
 hintangegeben werden.
 k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
 20. November 1876.

(411—3) Nr. 787.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
 wird im Nachhange zum diesgerichtlichen
 Edicte vom 14. November 1876, Z. 7055,
 bekannt gemacht:

Es sei bei den auf den
 8. Februar,
 8. März und
 9. April 1877

angeordneten exec. Feilbietungen der dem
 Johann Hafner gehörigen, sub Urbar-
 Nr. 2162, Einl.-Nr. 1008 ad Herrschaft
 E.-A., Urb.-Nr. 106, Einl.-Nr. 3 ad Pfarr-
 hof Altsack und Grundbuche-Nr. 1311 ad
 k. k. Bezirksgerichte Krainburg vorkommen-
 den Realitäten die porzellanweise Ver-
 äußerung dieser Realitäten nach dem ein-
 gelegten Verzeichnisse und dem darin an-
 geführten Auszufu-gepreise im Sinne der
 Licitationsbedingungen bewilligt worden.
 k. k. Bezirksgericht Krainburg am
 1. Februar 1877.

(238—2) Nr. 8384.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
 bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria
 Stritof von Altenmarkt die exec. Verstei-
 gerung der der Franziska Mule von Alten-
 markt gehörigen, gerichtlich auf 1620 fl.
 geschätzten, in Altenmarkt sub Conf.-
 Nr. 9 gelegenen, im Grundbuche der Stadt-
 gist Laas sub Urb.-Nr. 160 vorkommen-
 den Realität bewilligt und hiezu drei Feil-
 bietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste
 auf den

- 23. Februar,
- die zweite auf den
- 23. März

und die dritte auf den
 24. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
 in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
 angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
 bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
 um oder über dem Schätzungswert, bei
 der dritten aber auch unter demselben hin-
 angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
 Licitationskommission zu erlegen hat, so-
 wie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbuchs-Extract können in der hier-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Laas am 10ten
 November 1876.

(344—2) Nr. 4319.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas
 Corn von Frib die exec. Versteigerung
 der dem Johann Corn von Razor gehö-
 rigen, gerichtlich auf 1750 fl. geschätzten,
 ad Grundbuche Loitsch sub Post-Nr. 86,
 Nr.-Nr. 625 vorkommenden Realität
 sammt An- und Zugehör im Reassamie-
 rungswege bewilligt und hiezu drei Feil-
 bietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste
 auf den

- 24. Februar,
- die zweite auf den
- 24. März

und die dritte auf den
 25. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
 in Oberlaibach im Amtskafale mit dem
 Anhange angeordnet worden, daß die
 Pfandrealtät bei der ersten und zweiten
 Feilbietung nur um oder über dem Schät-
 zungswert, bei der dritten aber auch unter
 demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
 Licitationskommission zu erlegen hat, so-
 wie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbuchs-Extract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
 5. Juni 1876.

(317—2) Nr. 10349. Forderungen-Versteige- rung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-
 bach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Beschluß der A. Riz-
 zolis'schen Concursgläubiger die öffent-
 liche Versteigerung der noch nicht rea-
 listifizierten, in die Alois Rizzolis'sche Con-
 cursmasse gehörigen Buchforderungen
 im Gesamt-Nominalbetrage von
 11302 fl. 63 Kr. verfügt und hiezu
 die Tagsatzung vor diesem Gerichte
 auf den

- 19. Februar 1877,

vomittags 10 Uhr, mit dem Bescheide
 angeordnet, daß hiebei die bezeichneten
 Forderungen auch unter dem Nominal-
 werthe werden hintangegeben wer-
 den, daß die Concursmasse weder für
 die Nichtigkeit noch Einbringlichkeit
 der Forderungen hafte und auch keine
 Gewähr leiste, und daß der Kauf-
 schilling sofort bar zuhanden des Con-
 cursmassenverwalters zu erlegen sei.

Das Verzeichniß der feilzubieten-
 den Forderungen kann in der hier-
 gerichtlichen Registratur eingesehen
 werden.
 Laibach am 30. Dezember 1876.

(4668—2) Nr. 5741. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
 hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forde-
 rung der Maria Sortina von Laibach
 aus dem Vergleich vom 12. November
 1868, Z. 21882, peto. 3090 fl., resp.
 des Restes per 2557 fl. 8 Kr., der 6perz.
 Zinsen hievon seit 29. Dezember 1872
 und der Executionskosten die exec. Feil-
 bietung der der Maria Pintar von Dom-
 jale gehörigen, im Grundbuche des Gutes
 Oberperau sub Urb.-Nr. 13, Post.-Nr. 14
 und jener des Gutes Habbach sub Urb.-
 Nr. 70 vorkommenden, gerichtlich mit
 2030 fl. bewerteten Realitäten bewilligt
 und zu deren Vornahme die Tagsatzun-
 gen auf den

- 27. Februar,
- 27. März und
- 27. April 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts
 mit dem Bescheide angeordnet, daß die
 Realitäten bei der ersten und zweiten Feil-
 bietung nur um oder über dem Schätzungs-
 werthe, bei der dritten aber auch unter
 demselben an den Meistbietenden hintan-
 gegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract, das Schät-
 zungsprotokoll und die Licitationsbedin-
 gnisse können hiergerichts eingesehen werden.
 Zugleich wird bekannt gegeben, daß
 der unbekannt wo befindlichen Tabular-
 gläubigerin Maria Brate, verehelichten
 Pintar, Herr Johann Levlinsk zum cu-
 rator ad actum bestellt wurde.
 k. k. Bezirksgericht Stein am 29ten
 November 1876.

